



Digitale Apotheke

Cynthia Milz, ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände

24.07.2019

Apotheke



Apotheken haben früher als viele andere Akteure im Gesundheitswesen begonnen, systematisch Informationstechnologie (IT) für ihre Arbeit einzusetzen.

- » **Einheitliche Datenbanken in allen (!) Apotheken**
 - » Arzneimittel, Hilfsmittel
 - » Eigenschaften, Nebenwirkungen, Packungsgrößen
 - » Laien- und Professional-Informationen
 - » Sozialrechtliche Komplettinformationen
 - » **Fixierte produktive Updateprozesse (14 Tage)**
 - » Einheitliche Datenbankdefinitionen

- » **Prozessidentische Software-Systeme in allen (!) Apotheken**
 - » Warenwirtschaft (digitale Online-Bestellung, Warenlageroptimierung, Controlling, usw.)
 - » Scannerkassen
 - » Customer-Relationship-Management, (Interaktionscheck uvam.)
 - » GoBD Konformität
 - » DSGVO Konformität
- » **automatisierte Warenlager, Kommissionierautomaten**

- » **Einheitliche Datenschnittstelle** zum pharmazeutischen Großhandel (MSV3)
- » **Einheitliche Datenschnittstelle** zu Abrechnungszentren (Krankenkassen) (Five-RX)
- » Kassenrabattvertragsschnittstelle
- » Prozessidentische Abläufe in alle Apotheken-Rechenzentren
- » Einheitliche Abrechnungsprozesse mit den Krankenkassen

- » **Netzanbindung aller (!) Apotheken**
 - » Online Kommunikation (Mail etc.)
 - » **Online-Updates**
 - » **Grundvoraussetzung für Anschluss an die TI gegeben**
 - » **SecurPharm**

- » In Umsetzung
 - » **HBA, SMC-B, Telematik Infrastruktur der Gematik,**
 - » Eigenes internes Netz (NGDA)
 - » **Projekt E-Rezept**

**E-Health kann keine eigenen oder neuen Ziele definieren.
E-Health dient den gleichen gesundheitlichen Zielstellungen
und verbessert im optimalen Fall die Möglichkeiten der
Zielerreichung.**

E-Health-Anwendungen sind also zunächst „Mittel zum Zweck“
und müssen sich so auch dem Wettbewerb mit anderen „Mitteln“
stellen.

Jeder Patient hat das Recht auf einen uneingeschränkten, gleichberechtigten und diskriminierungsfreien Zugang zu den digitalen Angeboten des Gesundheitswesens.

E-Health darf nicht dazu führen, dass Patienten direkt oder indirekt von Gesundheitsleistungen ausgeschlossen werden.

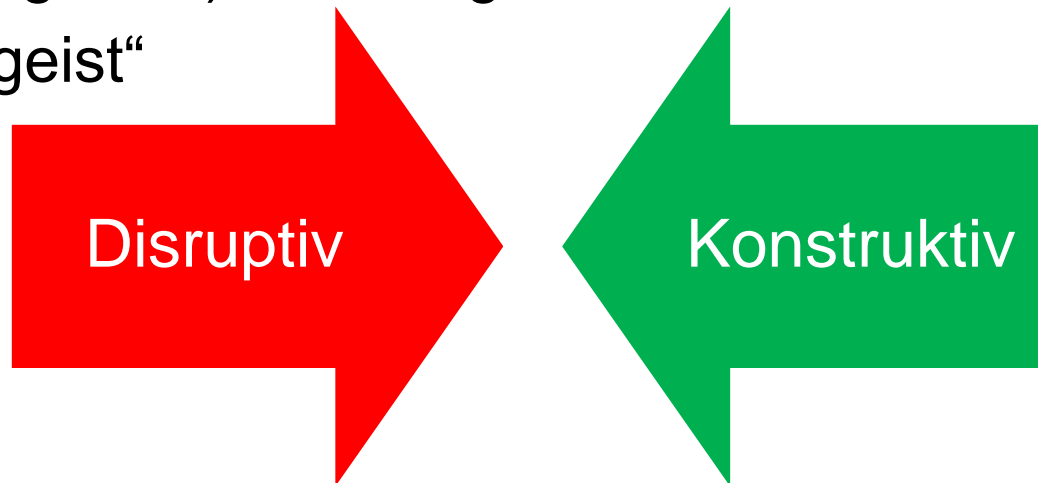
E-Health und andere neue Technologien dürfen nicht als Motor für eine Entsolidarisierung missbraucht werden.

- » Engagement und Akzeptanz bei allen Beteiligten im Gesundheitswesen (spez. bei Patienten und Heilberuflern)
- » **Vertrauen in die Sicherheit und Unabhängigkeit der Technologie**
- » Langfristiges politisches Engagement
 - › Wandel von oben, d.h. von der Regierung,
 - › ausreichende Ressourcen, einschließlich finanzieller Zusagen,
- » **geeigneter rechtlicher Rahmen**
- » **robuste, sichere IT-Infrastruktur**

Der neue „HEILIGE GRAL“: Innovation

Was treibt die Innovation?

- » Machbarkeit - Ingenieursdenken
- » Disruptive Übernahme von klassischen Geschäftsmodellen
- » (quasi-religiöses) Sendungsbewusstsein
- » Der „Zeitgeist“

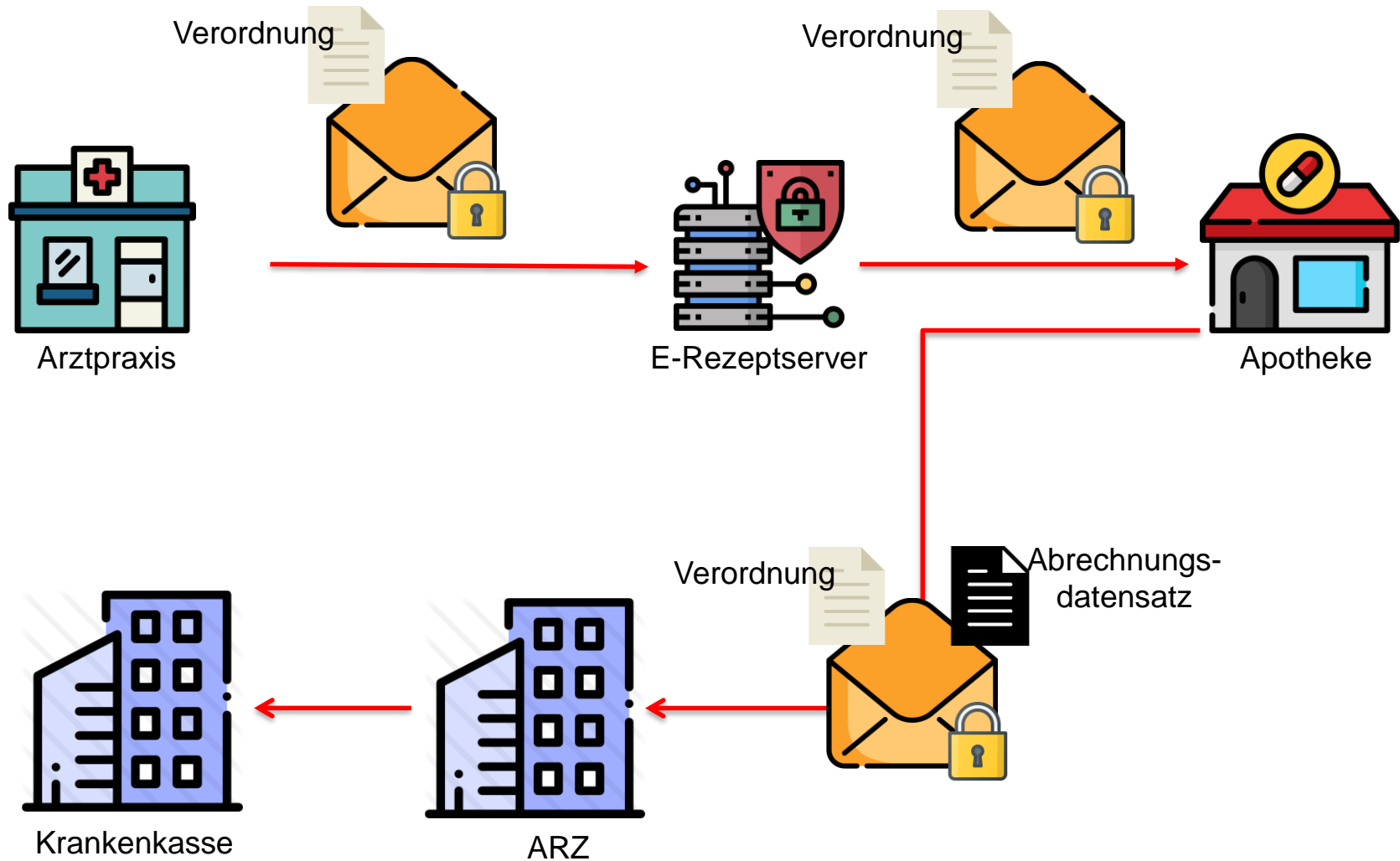


**Können wir uns Disruption
im Gesundheitswesen erlauben?**

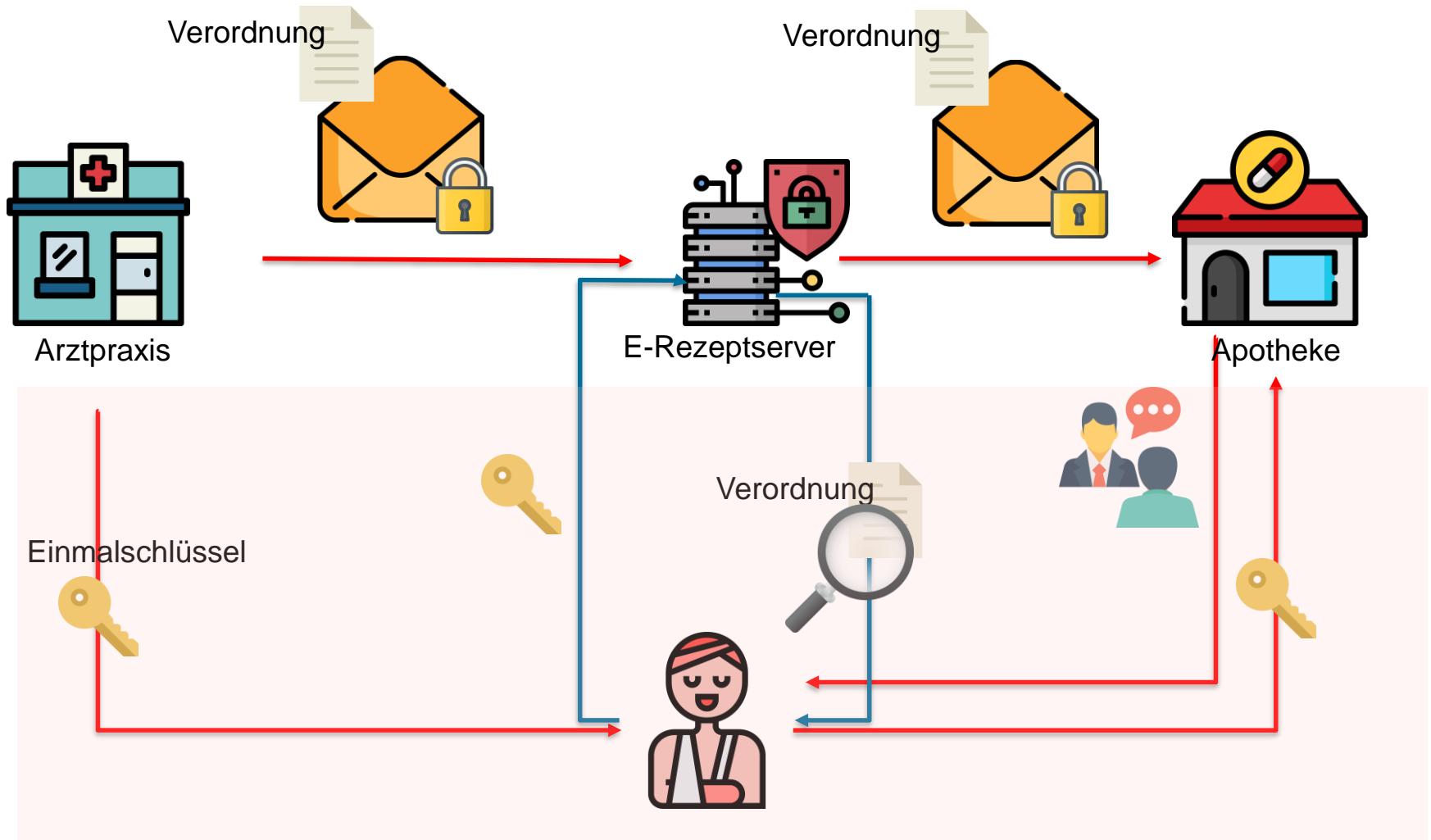
Was sollte Innovation antreiben?

- » **Die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen**
- » **Das Ziel einer besseren Prävention,
Diagnostik und Therapie**
- » **Der Nutzen für ALLE**

Unsere eRezept-Vision



Unsere eRezept-Vision



Patientensouveränität

- » Das eRezept soll eine verbindliche Urkunde in der Hand des Patienten bleiben.
- » Mit der Einführung des eRezepts muss gewährleistet sein, **dass das Recht auf freie Apothekenwahl weiterhin unberührt bleibt.**
- » **Patienten dürfen nicht gesteuert oder manipuliert werden, in welcher Apotheke sie ein eRezept einlösen wollen.**
- » **Auch darf es keinen Handel oder anderweitige Nutzung von Daten ohne die explizite Einwilligung der Patienten geben.**



Unsere eRezept-Vision

»Das eRezept-Modell **berücksichtigt den Arbeitsalltag und die technischen Gegebenheiten der Apotheken und aller anderen relevanten Akteure im Gesundheitswesen gleichermaßen** – so ist auch z. B. an Hausbesuche des Arztes oder an Verordnungen im Rahmen telemedizinischer Sprechstunden gedacht.



Unsere eRezept-Vision

- » Jedes in Deutschland ausgestellte eRezept soll in einer hochsicheren Umgebung innerhalb der Telematikinfrastuktur (TI) verwaltet werden und bietet so höchsten Schutz der sensiblen Gesundheitsdaten und Schutz vor dem Einschleusen gefälschter Verordnungen in das System.



Unsere eRezept-Vision

- » Für den Austausch mit den Patienten und für die Verwaltung der eRezepte steht eine neutrale App, betrieben vom DAV, zur Verfügung, in der alle Apotheken gleichermaßen und gleichrangig eingebunden sind.
- » Dabei profitieren diese u. a. von integrierten Retax-Filtern, die einen Beitrag dazu leisten, die Anzahl an beanstandeten Rezepten deutlich zu reduzieren.



Patientensouveränität

Die App wird Patienten u. a. ermöglichen, **eRezepte vom Arzt entgegenzunehmen, einzusehen und zur Apotheke ihres Vertrauens zu transportieren**. Die App des DAV gewährleistet, dass die Patienten dabei nicht gesteuert oder beeinflusst werden, sondern ihr Recht auf **freie Apothekenwahl** gewahrt bleibt – ohne Werbung, Datensammlung oder Vorteilsgewährung.



Jetzt registrieren!

www.dav-app.de*

Gestalten Sie die Zukunft gemeinsam mit uns! Sie als Apothekeninhaber/in haben jetzt die Möglichkeit, Ihre aktive Unterstützung an unserem Projekt zu bekunden. Melden Sie sich jetzt unter www.dav-app.de für die kostenlose und unverbindliche Teilnahme an! Seien Sie von Anfang an dabei, wenn das eRezept kommt! Sorgen Sie dafür, dass auch Ihre Apotheke gefunden und kontaktiert werden kann! Profitieren Sie von den Zusatzfunktionen der WebApp des DAV. Unterstützen Sie unser Vorhaben – denn nur wenn eine relevante Anzahl an Apotheken von Anfang an dabei ist, haben wir genug Gewicht bei Verhandlungen mit Partnern und Entscheidern im Gesundheitswesen und der Politik.



JA, ICH BIN DABEI!



Stand: Mai 2019

*Bitte geben Sie diese URL direkt im Browser ein.

Beschleunigung des E-Rezeptes in der TI

- » Systemlösung soll bis 31.12.2019 erstellt werden
- » Spezifikation soll bis Ende I. Quartal 2020 erfolgen
- » Regelungen im Bundesmanteltarifvertrag der Ärzte und im Rahmenvertrag der Apotheken soll bis Januar 2020 erfolgen



- » maximal acht Monate zur Einigung mit KBV und GKV-SV zum Gesamtprozess inhaltlicher Natur
- » maximal elf Monate zur Einigung mit KBV und GKV-SV zum Gesamtprozess technischer Natur

Positionen zum E-Rezept

- » E-Rezept wird perspektivisch die papiergebundene (analoge) Verordnung ablösen
- » **grundsätzliche Notwendigkeit, dass der aktuell bestehende Rechtsrahmen digital abgebildet wird**
- » **Verlässlicher Pfad**
 - › Definition und Entwicklung des E-Rezepts bedarf konkreter gesetzlicher Vorgaben
 - › gesetzliche Vorgaben müssen einen einheitlichen Standard bzgl. Datenschutz und -sicherheit sowie der Prozessqualität definieren
 - › **notwendige technische Vorgaben müssen auch weiterhin von der Informatik auf den gesetzlichen Grundlagen einheitlich für alle E-Rezepte formuliert werden**

- » **ausschließlich die TI des deutschen Gesundheitswesens erfüllt derzeit die hohen Anforderungen an Datenschutz und –sicherheit**
 - › Forderung: Künftiger Austausch von E-Rezepten ausschließlich über die TI
- » angemessener, realistischer und verbindlicher Zeitplan für die Einführung des E-Rezepts notwendig, um Investitionsvorlauf und Planungssicherheit zu ermöglichen
- » **Es gilt ein Verbot, E-Rezepte berufs- oder gewerbsmäßig zuzuweisen oder zu makeln (Vermittlung gegen Entgelt).**
 - › für Kostenträger, Leistungserbringer und Dritte gleichermaßen

Telematik-Infrastruktur

elektronischer
Medikationsplan

Notfalldaten

KOM-LE

elektronischer
Arztbrief

Versicherten-
stammdaten



AMTS

elektronisches
Rezept

europäischer
Versicherten-
ausweis

elektronische
Patientenakte

Interoperabilitäts-
verzeichnis

elektronisches
Patientenfach

Telemedizin

„Apotheke 4.0“

Was ist vorstellbar?

Tabletten aus dem 3-D-Drucker

KI-Systeme zur Unterstützung z.B. bei AMTS

Interaktive Apps (Prävention, Therapiebegleitung,...)

Zuckermessung

Beispiel Freestyle libre momentan nicht über Apotheke, Closed-loop-Systeme

Apotheken machen Überweisungen und Arzttermine...

und vieles mehr....

Kundennutzen: Apotheken bieten Support 24/7

PLUS persönliche Ansprechpartner



EINFACH UNVERZICHTBAR.